



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS GRÜNBÜHL-SONNENBERG

am Dienstag, 15.11.2011

ÖFFENTLICH

TOP 1 Haushaltsberatung 2012 in den
Stadtteilausschüssen

Beratungsverlauf:

EBM **Seigfried** begrüßt die Mitglieder des Stadtteilausschusses und ruft den ersten Tagesordnungspunkt zur Beratung auf.

Herr **Kistler** (FB Finanzen) geht einleitend zunächst auf die allgemeine Finanzsituation der Stadt Ludwigsburg ein. Die Finanzkrise und die dadurch bedingten Einnahmeausfälle habe die Stadt Ludwigsburg überwunden. 2011 werde die Stadt Ludwigsburg voraussichtlich ein deutlich besseres Jahresergebnis erzielen. Für das Jahr 2012 sei allerdings eine verschlechterte Konjunktorentwicklung prognostiziert und man erwarte eine Reduzierung des Gewerbesteueraufkommens und einen Anstieg der Ausgaben, der vor allem auf den Ausbau der Kinderbetreuung sowie auf eine höhere Kreisumlage zurückzuführen sei. Im Finanzplanungszeitraum habe die Stadt Ludwigsburg in der Entwurfsplanung vom Haushalt keinen ausgeglichenen Haushalt über die gesamte Finanzplanungsphase vorgelegt. Man habe derzeit ein Gesamtdefizit von rund 28 Mio. Euro.

Abschließend spricht er die in dem Stadtteil Grünbühl-Sonnenberg betreffenden Haushaltspositionen und Investitionen an, deren Schwerpunkte das Sanierungsgebiet Grünbühl-Sonnenberg / Karlshöhe und dem Bau des Kinder- und Familienzentrums liegen. Außenanlagen Kinder- und Familienzentrums und Quartiersplatz, Kreisverkehr Aldinger Strasse / Donastrasse und Neuanschaffungen an der Eichendorffschule seien ebenfalls für 2012 / 2013 veranschlagt.

EBM **Seigfried** erklärt, man habe zwar viel Geld, aber es reiche immer noch nicht. Man könne die Aufgabe die der Verwaltung gestellt werden nicht ausreichend finanzieren. Parallel, zum Teil durch selbst gewählten Aufgaben und Verpflichtung aber vor allem auch durch gesetzlich vorgegebene Aufgaben stehe man vor einer Herausforderung, ob sich die Ausgaben in einem vertretbaren Rahmen minimieren lassen, nachdem man bereits einige Sparrunden in der Verwaltung durchgeführt habe, oder ob es nicht erforderlich werde die Einnahmen deutlich zu verbessern. Weiter weist er den Stadtteilausschuss auf das Konsolidierungsprogramm der Stadtverwaltung hin. Man habe über 200 Maßnahmen durchgeführt und es befänden sich noch welche in der Abwicklung.

Herr **Scheuermann** (FB Nachhaltige Stadtentwicklung) beantwortet Fragen aus dem Gremium zum Thema Zuschüsse.

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) informiert das Gremium bezüglich der Kosten zum Kreisverkehr. Auch gibt er Auskunft zur Netzstrasse. Diese sei als Gesamtes nicht finanzierbar gewesen. Man habe jeweils 125.000 EURO für 2012 und 2013 vorgesehen. Es müsse überlegt werden, eine punktuelle Aufwertung zu machen. Dies könne auch im Grünbereich sein.

EBM **Seigfried** schlägt vor, dass man im Vorfeld das Thema Netzestrasse mit dem Stadtteilausschuss Grünbühl-Sonnenberg beraten solle.

Verteiler: DII, 67

TOP 2 **"Soziale Stadt"**
- Information über Maßnahmen 2011 und 2012

Beratungsverlauf:

Herr **Scheuermann** (FB Nachhaltige Stadtentwicklung) gibt anhand einer Präsentation, welche dem Gremium während der Sitzung ausgeteilt wurde, einen kurzen Überblick über die Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“ Grünbühl-Sonnenberg-Karlshöhe. Er geht hierbei auf den Aktuellen Stand des Förderrahmens, die Maßnahmen in 2011 und auf die Schwerpunkte in 2012 ein. Weiter informiert er das Gremium über das Förderprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier „ (BIWAQ). Weiter wird der Entwurf vom Kreisverkehr in der Aldinger Strasse erläutert, ebenso die Aktivitäten und Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus.

Das Gremium nimmt den Bericht einmütig zur Kenntnis.

TOP 3 **Anfragen aus dem Stadtteilausschuss Grünbühl-
Sonnenberg** Vorl.Nr. 468/11

Beratungsverlauf:

1. Zusammenführung Sonnenberg und Grünbühl zu einem Stadtteil?

EBM **Seigfried** erklärt auf Nachfrage von Stadtteilausschussmitglied **Orzechowski** ab wann sich Sonnenberg und Grünbühl Grünbühl-Sonnenberg nennen werde, dass die Verwaltung dabei sei formal zu prüfen was dafür erforderlich sei.

2. Neugestaltung Netzestrasse

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1

3 Projekt Soziale Stadt

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1

4. Kreisverkehr Aldinger Straße/Donaustrasse

Beratungsverlauf siehe Tagesordnungspunkt 1

5. Fahrradweg (Fahrtrichtung Aldingen)

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) erläutert, man habe hier eine Rotmarkierung angebracht. Diese Rotmarkierung werde man nicht flächendeckend im ganzen Stadtgebiet machen. Man könne sich durchaus vorstellen punktuell nachzurüsten. Hierzu würde sich ein Vororttermin anbieten.

Verteiler: 32, 67

5. Kontaktschleife Danzigerstr. Es ist trotz roter Ampel kein "herauskommen" aus der Danzigerstr. möglich, da keine Lücke zum Ausfahren entsteht.

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) beschwichtigt, dass man sich vorstellen könne, ein Schild anzubringen „Bei Rückstau Kreuzung bitte freihalten“. Man werde es mit dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung besprechen und in die Wege leiten.

Verteiler: 32, 67

3. Gebäude BIMA

Herr **Hugger** (FB Liegenschaften) erklärt, man habe mit der BIMA konstruktive Gespräche geführt. Eine Einigung sei möglich. Auch habe man die Belegungsplanung angesprochen. Bei künftigen Belegungen habe die BIMA der Stadtverwaltung zugesichert, ein Auge darauf zu haben, keine einseitige Belegung zu haben.

EBM **Seigfried** ergänzt, dass man bald soweit sei, den gemeinderätlichen Gremien einen Vorschlag zu unterbreiten wie man verfahren wolle. Eine wichtige Rolle soll die eigene Wohnungsbau spielen.

TOP 4

Anfragen des Mitglieds **Sven Modrzik** im
Stadtteilausschuss Grünbühl-Sonnenberg

Vorl.Nr. 470/11

Beratungsverlauf:

1. Vandalismus und Verunreinigungen auf dem Schulgelände der Eichendorffschule in den Abend und Nachtstunden

Herr **Jeremias** (FB Bildung, Familie, Sport) erklärt, dass keine besonderen Vorkommnisse bekannt seien. Weiter gibt er bekannt, dass die Polizei derzeit häufiger die Schule anfähre. Er sei auch immer wieder vor Ort.

2. Oberer Spielplatz am Sonnenberg - dort steht eine Klettermetallhalbkugel - diese heizt sich in den Sommermonaten derart auf, dass die Kinder sie nicht nutzen können.

Könnte man diese eventuell durch ein Klettergerüst ersetzen?

Herr **Kohler** (FB Tiefbau und Grünflächen) merkt an, dass der Spielplatz seit 2004 bestünde und es seither keinerlei Beschwerden gegeben habe.

3. Vom Kreisverkehr Pattonville aus wird ein neuer Weg asphaltiert, dieser führt über die Felder in Richtung Obweil, Ausmündung auf die Friedrichstraße (L1140) gegenüber von der Mühlhäuserstr. in Obweil. Wird dies ein reiner Fahrradweg und als solcher für den Pkw- Verkehr durch Pfosten gesperrt oder dürfen diesen zukünftig auch Pkws benutzen?

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) unterrichtet den Stadtteilausschuss, dass der Feldweg auf Gemarkung Remseck läge und als landschaftlicher Weg und Radweg zugelassen sei. Ludwigsburg habe den Weg gebaut und für die Unterhaltung sei Remseck zuständig. Sollte es so nicht funktionieren, müsse man mit Remseck das Gespräch und Alternativen suchen.

Verteiler: 32

4. Parksituation am Mehrgenerationshaus

Herr **Burkhardt** (FB Stadtplanung und Vermessung) erklärt, man sei mit der Stadt Kornwestheim im Gespräch, ob bei dem Grundstück der Gärtnerei 30 zusätzliche Parkplätze für das Mehrgenerationshaus geschaffen werden können.

Verteiler: DII, 61, 67, 65, 32

Protokollauszug Stadtteilausschuss Grünbühl-Sonnenberg 15.11.2011

5. Fußweg als Verbindungsweg zwischen Pattonville und Grünbühl
Herr **Winkler** schildert dem Stadtteilausschuss, dass Kornwestheim zuständig sei und man werde Kontakt aufnehmen.

Verteiler: 32